

Köln, 4. März 2025

---

Februar-Bilanz in Deutschlands Skigebieten

## Wenig Schnee, aber viel Sonne – beschneite Skigebiete mit guten Ergebnissen

**Der Februar 2025 hat eins klar vor Augen geführt: wer keine leistungsfähige technische Beschneuerung hat, ist heutzutage als Skigebietsbetreiber in Deutschland auf verlorenem Posten. Die beschneiten Skigebiete konnten davon profitieren, dass es der Monat wettermäßig ansonsten ziemlich gut meinte. Sonne und kalte Phasen mit Gelegenheit zur Nachbeschneuerung sorgten verbreitet für beste Bedingungen, an den Wochenenden kam dann häufig noch Sonne dazu. Das verfügbare Angebot übertraf den Vorjahreswert deutlich und lag leicht unter dem 4-Jahres-Mittel. Die Nachfrage erfüllte die Erwartungen allerdings häufig dennoch nicht ganz, was wohl dem schlechten Vorjahr geschuldet war, unter dem das Vertrauen in verlässlich guten Schnee gelitten hat.**

Bernhard Hain, Geschäftsführer des Skizentrums Mitterdorf im südlichen Bayerischen Wald, ist mit dem Verlauf der Saison bis Ende Februar sehr zufrieden: „Wir liegen im Plan, hatten Tage mit Rekordbesucherzahlen und haben eigentlich seit Weihnachten sehr gute Bedingungen.“ Das ist für ihn vor allem deswegen erfreulich, weil in Mitterdorf im Sommer das größte Neubauprojekt der deutschen Skigebiete ansteht. Anderswo fiel die Bilanz des Februars etwas verhalten aus. „Trotz Top-Bedingungen und Ferien in den Niederlanden gibt es noch freie Betten,“ resümierte Nico Brinkmann zur Halbzeit der Krokusferien. Nicht ausgeschlossen, dass der extrem schlechte Februar 2024 so manche Familie dazu bewogen hat, dieses Jahr ein Skiziel in den Alpen zu buchen oder einen Winter auszusetzen.

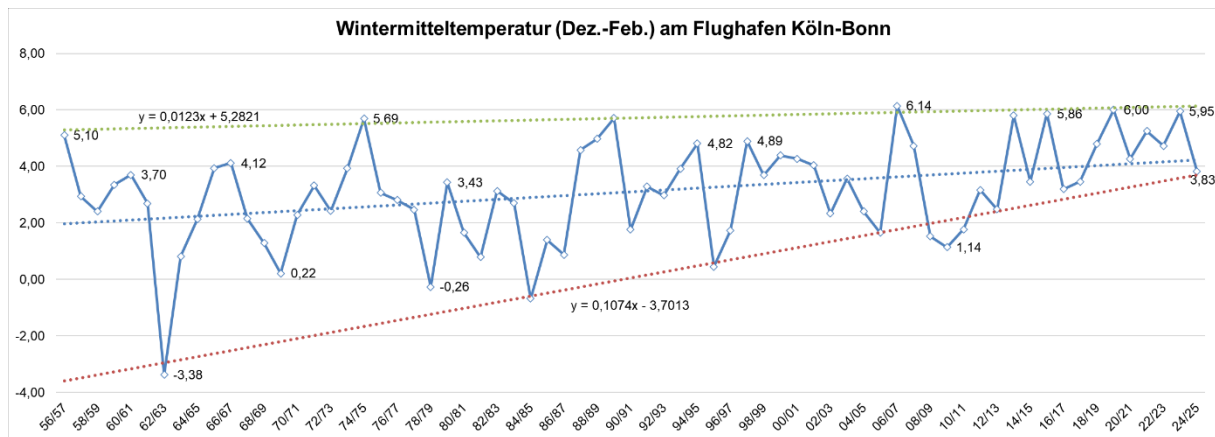
Dabei waren die Bedingungen tatsächlich ideal – zumindest dort, wo technischer Schnee erzeugt werden konnte. Dafür sorgte sonniges, trockenes Wetter an den ersten beiden Februar-Wochenenden. Am 12.2. zog dann ein Niederschlagsgebiet durch. Bei teils zweistelligen Plusgraden fiel der Niederschlag im Süden nur noch auf den höchsten Mittelgebirgsgipfeln und im Bayerischen Wald als Schnee. Am Folgetag ging der Niederschlag von Norden her verbreitet in Schnee über und auch am Valentinstag schneite es noch, zwar wenig ergiebig, aber pünktlich zum Start der Ferien in den Niederlanden. Ab Samstag, dem 15.2. folgte eine Phase mit erneut sonnigem Winterwetter und teils zweistelligen Minusgraden, die viele Skigebiete nochmals zur Schneeproduktion nutzten.

Insgesamt stieg die Schneebedeckung auf der Fläche Deutschlands von unter 5% während der ersten Dekade auf etwa 45% an. Ab dem 20.2. setzte dann eine erhebliche Milderung mit frühlinghaften Temperaturen ein (am 21.2. wurden sogar auf den Gipfeln zweistellige Plusgrade erreicht), allerdings zunächst ohne nennenswerte Niederschläge. Tatsächlich waren die Mittelgebirge mit Ausnahme von Erzgebirge, Bayerischem Wald und dem Feldbergmassiv am 25.2. wieder komplett schneefrei.

Ab dem 26. Februar kamen Niederschläge auf, die im Schwarzwald und im Allgäu als Schnee fielen, in den nördlichen Mittelgebirgen zunächst als Regen. Am letzten Februartag schneite es dann landesweit in den Mittelgebirgen. Zwar erneut alles andere als ergiebig, aber für den Start in die bayerischen Winterferien und vor dem Karnevalswochenende gerade noch rechtzeitig. Im Schwarzwald freute man sich, dass der Winter zu den Faschingsferien in Baden-Württemberg noch einmal zurückkehrte. Insgesamt fielen dort 10-20 cm Neuschnee, der sogar die Öffnung einiger Naturschneepisten erlaubte.

Insgesamt konnte der Februar seinem Ruf als der Schneemonat einmal mehr nicht gerecht werden. Die Schneefallmengen blieben weit hinter den langjährigen Mittelwerten zurück. Die Temperaturen lagen über dem langjährigen Mittelwert. Damit war nicht nur der meteorologische Winter 2024/25 (Monate Dezember bis Februar) insgesamt zu warm, sondern erneut waren sämtliche Monate des Winters zu warm – und zwar das siebte Mal in Folge, zumindest im Westen der Republik. So viele aufeinanderfolgende Winter ohne einen einzigen Monat unter dem langjährigen Mittel gab es zumindest seit den 50er Jahren noch nie. Das Maximum waren bisher 4 Jahre (Winter 1997/98-2000/01). Kleiner Trost: der Winter 2024/25 war immerhin der am wenigsten zu warme Winter seit sieben Jahren.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Wintermitteltemperatur seit 1956. Auffällig: Während sich das Temperaturniveau extrem warmer Winter seit 70 Jahren kaum verändert hat (0,01°C p.a.), werden kältere Winter dazwischen immer weniger kalt (0,11°C p.a.) und immer seltener. Der letzte insgesamt zu kalte Winter ist nun schon 14 Jahre her (2010/11).



Maximal waren in den deutschen Skigebieten<sup>1</sup> im Februar 2025 bis zu 502 Pistenkilometer geöffnet. Das waren 11,1% mehr als im Vorjahresfebruar, aber 20,5% weniger als im 4-Jahres-Durchschnitt.

Insgesamt waren im Februar 2025 bis zu 53% der Skigebiete geöffnet, die meisten am 16. Februar mit 98 von 181 Skigebieten der Stichprobe. Im Februar letzten Jahres waren bis zu 35% der Skigebiete geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Durchschnitt des Februars 56% – dieser wurden also leicht verfehlt.

Fasst man die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr bzw. dem 4-Jahres-Mittel bei Betriebstagen, maximal und durchschnittlich geöffneten Pistenkilometern sowie der Anzahl der maximal geöffneten Skigebiete zusammen, dann ergibt sich ein Gesamtbild des Monats. Demzufolge war der Februar deutschlandweit deutlich besser als im Vorjahr und etwas schlechter als im 4-Jahres-Mittel.



<sup>1</sup> Die hier dargestellten Daten beruhen auf den Schneeberichten einer Stichprobe von 181 deutschen Skigebieten. Die Skigebiete in dieser Stichprobe bieten zusammen rund 950 der 1.300 Pistenkilometer aller deutschen Skigebiete und repräsentieren damit 73% des Gesamtangebots.

## Regionale Ergebnisse

In den neun wichtigsten deutschen Skiregionen fiel die Februarbilanz sehr unterschiedlich aus. Der Monat spiegelte in fast idealtypischer Weise den sehr unterschiedlichen Ausstattungsgrad der Regionen mit technischer Beschneigung wider. Während das Sauerland, dessen 13 in der Stichprobe enthaltenen Skigebiete zusammen nur 80 km Pisten anbieten, durchschnittlich 47 km pro Tag anbieten konnte, waren es im Schwarzwald (total 117 km Pisten) nur 25 km pro Tag – prozentual also nur 1/3 des Sauerland-Wertes! Ursache ist, dass im Schwarzwald nicht nur ein geringerer Anteil an Pisten überhaupt beschneit wird, sondern auch, dass die Pumpleistung pro Hektar beschneiter Piste dort häufig um ein Vielfaches geringer ist. So schaffte das kleine Skigebiet Hesselbacher Gletscher 22 Betriebstage auf gerade mal 409 m Seehöhe, genau diese Zahl an Betriebstagen schaffte der Stübenwasenlift in Todtnauberg im Hochschwarzwald mit einer Talstationshöhe von 1100 m.

Gegenüber dem Vorjahresmonat zeigten sich alle Regionen verbessert. Gegenüber dem 4-Jahres-Mittel schnitt der Februar 2025 in Oberbayern, im Bayerischen Wald, Thüringer Wald, im Harz und in den sonstigen Mittelgebirgen schlechter ab. In den übrigen Regionen schnitt er etwas besser ab.

### Oberbayern

Steckbrief Skigebiete Oberbayern			
Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>84</b> Skigebiete	<b>40,1 Mio.</b> (29,9% von DEU)	<b>35</b> Skigebiete mit <b>265,9 km</b> Pisten	<b>423-2700 m</b> (2963 m)

#### Angebot umfangreicher als im Vorjahr – geringer als im 4-Jahres-Mittel

In den 35 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten in **Oberbayern** waren im Februar 2025 bis zu 147 km Pisten geöffnet, das entsprach 55% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten. Im Vorjahr waren bis zu 151 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 182 km. Insgesamt boten die Skigebiete 3.912 Kilometertage (53% des möglichen Wertes), im Vergleich zu 3.375 im Vorjahr und 4.513 im Vierjahresmittel.

Man konnte in Oberbayern an allen 28 Tagen des Februars 2025 Ski fahren, ebenso wie im letzten Jahr. Durchschnittlich waren 140 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 116 km gewesen. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 65% geöffnet, in 2024 waren es 57%. Durchschnittlich waren 57% der Skigebiete in der Stichprobe geöffnet, letztes Jahr waren es 39% gewesen.

#### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt deutlich unter denen des Februars 2024, aber trotzdem deutlich über dem langjährigen Mittelwert, die Zahl der Schneetage fiel überdurchschnittlich, die der maximalen Schneehöhe und der Schneefallmenge deutlich unterdurchschnittlich aus. Letztere lag sogar noch unter der des extrem milden Vorjahresmonats.

Februar 2025 Oberbayern				
Temperaturen <sup>2</sup> (Reit im Winkl, 686 m)	Schneetage (Reit im Winkl, 686 m)	Schneehöhe max (Reit im Winkl, 686 m)	Schneefall (Monat) (Reit im Winkl, 686 m)	Schneefall (YTD) (Reit im Winkl, 686 m)
<b>0,8°C</b> Vorjahr: 4,1°C 1961-90: -2,0°C	<b>23</b> Vorjahr: 2 1961-90: 28	<b>22 cm</b> Vorjahr: 8 cm 1961-90: 97 cm	<b>1 cm</b> Vorjahr: 8 cm 1961-90: 93 cm	<b>90 cm</b> Vorjahr: 108 cm 1961-90: 323 cm

<sup>2</sup> Sämtliche in dieser Meldung wiedergegebenen Klimadaten wurden dem CDC-Portal des DWD entnommen, es handelt sich um amtliche Messwerte. Bei der Interpretation der Schneedaten ist zu berücksichtigen, dass diese an zahlreichen Stationen auf automatischen Betrieb umgestellt wurden und eine Vergleichbarkeit mit den zuvor erfolgten manuellen Messungen nur eingeschränkt gegeben ist.

## Allgäu

### Steckbrief Skigebiete Allgäu

Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>45</b> Skigebiete	<b>32,0 Mio.</b> (23,9% von DEU)	<b>24</b> Skigebiete mit <b>284,3 km</b> Pisten	<b>610-2214 m</b> (2649 m)

#### Angebot deutlich umfangreicher als im Vorjahr – leicht über 4-Jahres-Mittel

In den 24 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten im **Allgäu** waren im Februar 2025 bis zu 202 km Pisten geöffnet, das entsprach 71% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten. Im Vorjahr waren bis zu 190 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 200 km. Insgesamt boten die Skigebiete 5.511 Kilometertage (69% des möglichen Wertes), im Vergleich zu 4.473 im Vorjahr und 5.171 im 4-Jahres-Mittel.

Man konnte im Allgäu an allen 28 Tagen des Februars 2025 Ski fahren, ebenso wie im letzten Jahr. Durchschnittlich waren 197 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 154 km gewesen. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 75% geöffnet, in 2024 waren es 70%. Durchschnittlich waren 68% der Skigebiete geöffnet, letztes Jahr waren es 51% gewesen.

#### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt deutlich unter denen des Februars 2024, aber trotzdem deutlich über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der Schneetage, die maximale Schneehöhe und die Schneefallmenge fielen stark unterdurchschnittlich aus.

### Februar 2025 Allgäu

Temperaturen (Oberstdorf, 806 m)	Schneetage (Oberstdorf, 806 m)	Schneehöhe max (Oberstdorf, 806 m)	Schneefall (Monat) (Balderschwang, 1039m)	Schneefall (YTD) (Balderschwang, 1039m)
<b>0,9°C</b> Vorjahr: 5,0°C 1961-90: -1,7°C	<b>4</b> Vorjahr: 0 1961-90: 26	<b>7 cm</b> Vorjahr: 0 cm 1961-90: 72 cm	<b>16 cm</b> Vorjahr: 24 cm 1961-90: 141 cm	<b>172 cm</b> Vorjahr: 197 cm 1961-90: 484 cm

## Schwarzwald

### Steckbrief Skigebiete Schwarzwald

Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>83</b> Skigebiete	<b>14,8 Mio.</b> (11,0% von DEU)	<b>32</b> Skigebiete mit <b>117,3 km</b> Pisten	<b>476-1445 m</b> (1493 m)

#### Angebot erheblich umfangreicher als im Vorjahr – auf Niveau des 4-Jahres-Mittels

In den 32 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten im **Schwarzwald** waren im Februar 2025 bis zu 36 km Pisten geöffnet, das entsprach 30% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten. Im Vorjahr waren bis zu 11 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 36 km. Insgesamt boten die Skigebiete 589 Kilometertage (18% des möglichen Wertes), im Vergleich zu 89 im Vorjahr und 649 im 4-Jahres-Mittel.

Man konnte im Schwarzwald an 28 Tagen des Februars 2025 Ski fahren, im letzten Jahr waren es 17 Tage gewesen. Durchschnittlich waren 21 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 3,1 km gewesen. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 50% geöffnet, in 2024 waren es 3%. Durchschnittlich waren 23% der Skigebiete geöffnet, letztes Jahr waren es 2% gewesen.

#### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt unter denen des Februars 2024, aber deutlich über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der Schneetage, die maximale Schneehöhe und die Schneefallmenge blieben deutlich hinter den langjährigen Mittelwerten zurück.

### Februar 2025 Schwarzwald

Temperaturen (Feldberg, 1486 m)	Schneetage (Bernau, 928 m)	Schneehöhe max (Bernau, 928 m)	Schneefall (Monat) (Bernau, 928 m)	Schneefall (YTD) (Bernau, 928 m)
<b>-0,0°C</b> Vorjahr: 1,1°C 1961-90: -3,4°C	<b>7</b> Vorjahr: 2 1961-90: 24	<b>12 cm</b> Vorjahr: 3 cm 1961-90: 76 cm	<b>25 cm</b> Vorjahr: 4 cm 1979-09: 60 cm	<b>94 cm</b> Vorjahr: 68 cm 1979-09: 178 cm

### Sauerland

#### Steckbrief Skigebiete Sauerland (mit Bergischem Land und Upland)

Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>44</b> Skigebiete	<b>11,1 Mio.</b> (8,3% von DEU)	<b>13</b> Skigebiete mit <b>80,2 km</b> Pisten	<b>312-838 m</b> (843 m)

#### Angebot erheblich umfangreicher als im Vorjahr – umfangreicher als im 4-Jahres-Mittel

In den 13 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten im **Sauerland** waren im Februar 2025 bis zu 55 km Pisten geöffnet, das entsprach 69% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten. Im Vorjahr waren bis zu 49 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 57 km. Insgesamt boten die Skigebiete 1.428 Kilometertage, im Vergleich zu 426 im Vorjahr und 1.193 im 4-Jahres-Mittel.

Man konnte im Sauerland 2025 an jedem Februartag Ski fahren, ebenso wie 2024 und im 4-Jahres-Mittel. Durchschnittlich waren 51 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 15 km gewesen. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 62% geöffnet, 2024 waren es 54% gewesen. Durchschnittlich waren 49% der Skigebiete geöffnet, letztes Jahr waren es 25% gewesen.

Am Sonntag, dem 9. Februar waren in der Region insgesamt 56 Liftanlagen in Betrieb, am 19. Januar 91 Lifte. Am 18. Februar waren es noch 64 Lifte und am 28. Februar 55 Lifte.

#### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt deutlich unter denen des Februars 2024 und nur leicht über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der Schneetage fiel leicht, die maximale Schneehöhe und die Schneefallmenge deutlich unterdurchschnittlich aus.

### Februar 2025 Sauerland

Temperaturen (Kahler Asten, 839 m)	Schneetage (Kahler Asten, 839 m)	Schneehöhe max (Kahler Asten, 839 m)	Schneefall (Monat) (Stünzel, 610 m)	Schneefall (YTD) (Stünzel, 610 m)
<b>-1,2°C</b> Vorjahr: 3,2°C 1961-90: -2,5°C	<b>20</b> Vorjahr: 2 1961-90: 27	<b>3 cm</b> Vorjahr: 6 cm 1961-90: 67 cm	<b>7 cm</b> Vorjahr: 2 cm 1961-90: 60 cm	<b>81 cm</b> Vorjahr: 66 cm 1961-90: 200 cm

### Bayerischer Wald

#### Steckbrief Skigebiete Bayerischer Wald (mit Fichtelgebirge)

Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>60</b> Skigebiete	<b>10,9 Mio.</b> (8,1% von DEU)	<b>27</b> Skigebiete mit <b>64,6 km</b> Pisten	<b>378-1445 m</b> (1456 m)

#### Angebot erheblich umfangreicher als im Vorjahr – leicht unter 4-Jahres-Mittel

In den 27 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten im **Bayerischen Wald** waren im Februar 2025 bis zu 36 km Pisten geöffnet, das entsprach 56% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten.



Im Vorjahr waren bis zu 24 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 38 km. Insgesamt boten die Skigebiete 885 Kilometertage, im Vergleich zu 431 im Vorjahr und 872 im 4-Jahres-Mittel.

Man konnte im Bayerischen Wald 2025 an jedem Februartag Ski fahren, ebenso wie 2024 und im 4-Jahres-Mittel. Durchschnittlich waren 32 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 15 km gewesen, im 4-Jahres-Mittel 31 km. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 56% geöffnet, in 2024 waren es 27%. Durchschnittlich waren 44% der Skigebiete geöffnet, letztes Jahr 12%.

### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt deutlich unter denen des Februars 2024, aber trotzdem deutlich über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der Schneetage fiel durchschnittlich aus, die maximale Schneehöhe und vor allem die Schneefallmenge fielen deutlich unterdurchschnittlich aus.

Februar 2025 Bayerischer Wald				
Temperaturen (Gr. Arber, 1436 m)	Schneetage (Brennes, 1035 m)	Schneehöhe max (Brennes, 1035 m)	Schneefall (Monat) (Philippsreut, 922 m)	Schneefall (YTD) (Philippsreut, 922 m)
<b>-2,5°C</b> Vorjahr: 0,5°C 1982-90: -4,8°C	<b>28</b> Vorjahr: 1 1973-90: 28	<b>39 cm</b> Vorjahr: 1 cm 1973-90: 114 cm	<b>3 cm</b> Vorjahr: 6 cm 1960-90: 70 cm	<b>117 cm</b> Vorjahr: 196 cm 1960-90: 223 cm

## Erzgebirge

Steckbrief Skigebiete Erzgebirge (mit Vogtland und Oberlausitz)			
Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>86</b> Skigebiete	<b>8,4 Mio.</b> (6,3% von DEU)	<b>13</b> Skigebiete mit <b>36,7 km</b> Pisten	<b>240-1214 m</b> (1214 m)

### Angebot erheblich umfangreicher als im Vorjahr – leicht über 4-Jahres-Mittel

In den 13 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten im **Erzgebirge** waren im Februar 2025 bis zu 20 km Pisten geöffnet, das entsprach 53% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten. Im Vorjahr waren bis zu 19 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 23 km. Insgesamt boten die Skigebiete 500 Kilometertage, im Vergleich zu 247 im Vorjahr und 474 im 4-Jahres-Mittel.

Man konnte im Erzgebirge 2025 an jedem Februartag Ski fahren, 2024 waren es 27 von 29 Tagen und im 4-Jahres-Mittel 28 Tage. Durchschnittlich waren 18 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 8,5 km gewesen, im 4-Jahres-Mittel 17 km. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 85% geöffnet, in 2024 waren es 50%. Durchschnittlich waren 61% der Skigebiete geöffnet, letztes Jahr waren es 24% gewesen.

### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt deutlich unter denen des Februars 2024 und nur leicht über dem langjährigen Mittelwert. Es gab mehr Schneetage als im Vorjahr, die maximale Schneehöhe fiel ebenfalls etwas höher aus, die Schneefallmenge etwas geringer. Gegenüber dem langjährigen Mittel blieben aber alle schneebezogenen Werte deutlich zurück.

Februar 2025 Erzgebirge (mit Vogtland und Oberlausitz)				
Temperaturen (Fichtelberg, 1213 m)	Schneetage (Carlsfeld, 900m)	Schneehöhe max (Carlsfeld, 900 m)	Schneefall (Monat) (Reitzenhain, 774 m)	Schneefall (YTD) (Reitzenhain, 774 m)
<b>-3,5°C</b> Vorjahr: 1,0°C 1961-90: -4,8°C	<b>20</b> Vorjahr: 1 1961-90: k. A.	<b>6 cm</b> Vorjahr: 4 cm 1961-90: k. A.	<b>8 cm</b> Vorjahr: 10 cm 1991-21: 35 cm	<b>80 cm</b> Vorjahr: 102 cm 1991-21: 119 cm

## Schwäbische Alb

### Steckbrief Skigebiete Schwäbische Alb (mit Schwäbischem Wald)

Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>94</b> Skigebiete	<b>6,0 Mio.</b> (4,4% von DEU)	<b>8</b> Skigebiete mit <b>15,9 km</b> Pisten	<b>407-966 m</b> (1015 m)

Angebot erheblich umfangreicher als im Vorjahr und im 4-Jahres-Mittel – aber auf geringem Niveau

In den 8 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten auf der **Schwäbischen Alb** waren im Februar 2025 bis zu 4,7 km Pisten geöffnet, das entsprach 30% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten. Im Vorjahr waren bis zu 0,2 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 2,2 km. Insgesamt boten die Skigebiete 13,4 Kilometertage, im Vergleich zu 0,4 im Vorjahr und 4,9 im 4-Jahres-Mittel.

Man konnte auf der Schwäbischen Alb im Februar 2025 an 10 Tagen Ski fahren, im Februar 2024 waren es 2 Tage gewesen, im 4-Jahres-Mittel 3,75 Tage. Durchschnittlich waren 0,5 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 0,01 km gewesen. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 63% geöffnet, in 2024 waren es 13%. Durchschnittlich waren 7,5% der Skigebiete geöffnet, letztes Jahr 1%.

#### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt deutlich unter denen des Februars 2024, aber trotzdem deutlich über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der Schneetage lag über der des Vorjahres, die maximale Schneehöhe und die Schneefallmenge fielen ebenfalls höher aus.

### Februar 2025 Schwäbische Alb

Temperaturen (Klippeneck, 974 m)	Schneetage (Meßstetten, 900m)	Schneehöhe max (Meßstetten, 900 m)	Schneefall (Monat) (Westerheim, 825 m)	Schneefall (YTD) (Westerheim, 825 m)
<b>0,5°C</b> Vorjahr: 4,5°C 1961-90: -1,3°C	<b>8</b> Vorjahr: 1 1961-90: k. A.	<b>11 cm</b> Vorjahr: 1 cm 1961-90: k. A.	<b>9 cm</b> Vorjahr: 1 cm 1979-90: 45 cm	<b>49 cm</b> Vorjahr: 57 cm 1979-90: 135 cm

## Harz

### Steckbrief Skigebiete Harz

Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>18</b> Skigebiete	<b>2,6 Mio.</b> (2,0% von DEU)	<b>9</b> Skigebiete mit <b>30,8 km</b> Pisten	<b>330-970 m</b> (1141 m)

Angebot erheblich umfangreicher als im Vorjahr – deutlich geringer als im 4-Jahres-Mittel

In den 9 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten im **Harz** waren im Februar 2025 bis zu 7,5 km Pisten geöffnet, das entsprach 24% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten. Im Vorjahr waren bis zu 1,5 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 10 km. Insgesamt boten die Skigebiete 82 Kilometertage, im Vergleich zu 4,5 im Vorjahr und 126 im 4-Jahres-Mittel.

Man konnte im Harz im Februar 2025 an 26 Tagen Ski fahren, im Februar 2024 waren es 3 Tage gewesen, im 4-Jahres-Mittel 19,5 Tage. Durchschnittlich waren 2,9 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 0,2 km gewesen. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 22% geöffnet, in 2024 waren es 10%. Durchschnittlich waren 13% der Skigebiete geöffnet, letztes Jahr 1%.

#### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt deutlich unter denen des Februars 2024 und nur leicht über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der Schneetage lag hingegen deutlich unter dem langjährigen Mittelwert, auch die maximale Schneehöhe und die Schneefallmenge.

Februar 2025 Harz				
Temperaturen (Braunlage, 607 m)	Schneetage (Braunlage, 607 m)	Schneehöhe max (Braunlage, 607 m)	Schneefall (Monat) (Schierke, 609 m)	Schneefall (YTD) (Schierke, 609 m)
<b>-0,6°C</b> Vorjahr: 4,2°C 1961-90: -1,8°C	<b>14</b> Vorjahr: 0 1961-90: 24	<b>6 cm</b> Vorjahr: 0 cm 1961-90: 56 cm	<b>9 cm</b> Vorjahr: 2 cm 1961-90: 54 cm	<b>70 cm</b> Vorjahr: 65 cm 1961-90: 178 cm

## Thüringer Wald

Angebot deutlich umfangreicher als im Vorjahr – erheblich unter 4-Jahres-Mittel

Steckbrief Skigebiete Thüringer Wald (mit Thüringer Schiefergebirge)			
Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>22</b> Skigebiete	<b>1,8 Mio.</b> (1,3% von DEU)	<b>11</b> Skigebiete mit <b>16,6 km</b> Pisten	<b>414-899 m</b> (983 m)

In den 10 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten im **Thüringer Wald** waren im Februar 2025 bis zu 5,4 km Pisten geöffnet, das entsprach 33% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten. Im Vorjahr waren bis zu 6,3 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 9,6 km. Insgesamt boten die Skigebiete 127 Kilometertage, im Vergleich zu 98 im Vorjahr und 185 im 4-Jahres-Mittel.

Man konnte im Februar 2025 im Thüringer Wald an 28 Tagen Ski fahren, in 2024 waren es 22 Tage gewesen, im 4-Jahres-Mittel 27 Tage. Durchschnittlich waren 4,5 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 3,4 km gewesen. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 40% geöffnet, in 2024 waren es 36%. Durchschnittlich waren 33% der Skigebiete geöffnet, letztes Jahr 22%.

### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt deutlich unter denen des Februars 2024 und nur leicht über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der Schneetage lag über der des Vorjahres, aber immer noch deutlich unter dem langjährigen Mittelwert. Die maximale Schneehöhe fiel im langjährigen Vergleich deutlich unterdurchschnittlich aus, ebenso wie die Schneefallmenge.

Februar 2025 Thüringer Wald				
Temperaturen (Schmücke, 938m)	Schneetage (Schmücke, 938 m)	Schneehöhe max (Schmücke, 938 m)	Schneefall (Monat) (Frauenwald, 768 m)	Schneefall (YTD) (Frauenwald, 768 m)
<b>-2,0°C</b> Vorjahr: 2,4°C 1961-90: -3,4°C	<b>13</b> Vorjahr: 2 1979-90: 28	<b>6 cm</b> Vorjahr: 6 cm 1979-90: 99 cm	<b>5 cm</b> Vorjahr: 4 cm 1991-21: 51 cm	<b>62 cm</b> Vorjahr: 61 cm 1991-21: 166 cm



## Übrige Mittelgebirge

Steckbrief Skigebiete übrige Mittelgebirge (u.a. Franken, Rhön, Vogelsberg, Eifel, Hunsrück)			
Total	PHM total	in Stichprobe	Höhe (Skigebiete/Gipfel)
<b>116</b> Skigebiete	<b>6,3 Mio.</b> (4,7% von DEU)	<b>11</b> Skigebiete mit <b>40,0 km</b> Pisten	<b>77-928 m</b> (950 m)

Angebot erheblich umfangreicher als im Vorjahr – deutlich geringer als im 4-Jahres-Mittel

In den 11 in der Stichprobe berücksichtigten Skigebieten in sonstigen deutschen Mittelgebirgen waren im Februar 2025 bis zu 1,6 km Pisten geöffnet, das entsprach 4% der Gesamtpistenlänge in diesen Skigebieten. Im Vorjahr waren bis zu 1,2 km geöffnet gewesen, im 4-Jahres-Mittel maximal 4,4 km. Insgesamt boten die Skigebiete 36 Kilometertage, im Vergleich zu 2,4 im Vorjahr und 41 im 4-Jahres-Mittel.

Man konnte im Februar 2025 in sonstigen deutschen Mittelgebirgen an 25 Tagen Ski fahren, in 2024 waren es 2 Tage gewesen, im 4-Jahres-Mittel 15. Durchschnittlich waren 1,3 km Pisten geöffnet, im Februar 2024 waren es 0,1 km gewesen. Von den Skigebieten in der Stichprobe waren maximal 9% geöffnet, in 2024 waren es ebenfalls 9%. Durchschnittlich waren es 2025 rund 8%.

### Witterung

Die Temperaturen lagen im Durchschnitt deutlich unter denen des Februars 2024, aber merklich über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der Schneetage lag deutlich über der des Vorjahres und im Bereich des langjährigen Mittelwerts. Die maximale Schneehöhe fiel deutlich unterdurchschnittlich aus, das galt auch für die Schneefallmenge.

Februar 2025 übrige Mittelgebirge				
Temperaturen (Wasserkuppe, 920 m)	Schneetage (Wasserkuppe, 920 m)	Schneehöhe max (Wasserkuppe, 920 m)	Schneefall (Monat) (Bix/Rhön, 747 m)	Schneefall (YTD) (Bix/Rhön, 747 m)
<b>-1,2°C</b> Vorjahr: 2,9°C 1961-90: -2,9°C	<b>22</b> Vorjahr: 2 1961-90: 24	<b>12 cm</b> Vorjahr: 4 cm 1961-90: 44 cm	<b>7 cm</b> Vorjahr: 0 cm 1991-06: 63 cm	<b>70 cm</b> Vorjahr: 29 cm 1991-06: 159 cm

### Über **Montenius Consult**:

Die Firma Montenius Consult hat sich auf Wirtschaftlichkeitsrechnungen sowie Besuchs- und Erlösprognosen und Geschäftspläne für Seilbahnunternehmen und Skigebiete spezialisiert. Zu diesem Zweck führt das Unternehmen ein umfangreiches Marktmonitoring durch, das angesichts der starken Exponiertheit der Wintersportbranche gegenüber dem Klimawandel auch Daten zu Pistenangebot und Witterung sowie langjährige Klimamessreihen beinhaltet.

Inhaber Christoph Schrahe ist Dozent für Businessplanung im Rahmen des Hochschullehrgangs Grundlagen der Seilbahnwirtschaft an der FH Vorarlberg in Dornbirn/Österreich und unterrichtet dort angehende Führungskräfte von Seilbahnunternehmen in der Erstellung von nachhaltigen Geschäftsplänen.

Auch für Verbände und regionale Organisationen im Seilbahnwesen ist Christoph Schrahe tätig. Für den Verband deutscher Seilbahnen e.V. hat er im Herbst 2022 ein Gutachten zum Gesamtenergiebedarf des Winterbetriebs der deutschen Seilbahn- und Skiliftunternehmen erstellt, für den Wintersport-Arena Sauerland e. V. und jüngst für die Allgäuer Bergbahninitiative e. V. Untersuchungen zu den vielfältigen Effekten der Seilbahnwirtschaft von der Wertschöpfung bis zur CO<sub>2</sub>-Bilanz durchgeführt.

info@montenius.de

www.montenius.de